

verbanden den Kampf um die Lösung der jeweils herangereiften Aufgaben mit der Perspektive der gesellschaftlichen Entwicklung. Als führende Kraft der Arbeiter-und-Bauern-Macht war und ist die SED der Initiator aller wesentlichen Gesetze, der Volkswirtschaftspläne und der politischen, ökonomischen und kulturellen Initiativen der Arbeiterklasse, der Klasse der Genossenschaftsbauern und der sozialistischen Intelligenz. Die Rolle der SED ist untrennbar mit der Verwirklichung der historischen Mission der Arbeiterklasse verbunden; sie gewinnt in dem Maße an Gewicht und Bedeutung, wie der Aufbau des Sozialismus in die Breite und in die Tiefe wächst und wie sich der Sozialismus als internationales System, als freiwillige Gemeinschaft gleichberechtigter Staaten entwickelt. In der Politik der SED bilden Wort und Tat eine Einheit. Sie hat die Aufgaben und Ziele, die in den *Grundsätzen und Zielen der SED* auf dem Vereinigungsparteitag 1946 und in den Beschlüssen der 2. Parteikonferenz 1952 über den planmäßigen und bewußten Aufbau des Sozialismus in der DDR niedergelegt wurden, verwirklicht. Nachdem zu Beginn der 60er Jahre die Aufgaben der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus im wesentlichen gelöst waren und durch die Sicherungsmaßnahmen vom 13. Aug. 1961 (*—> antistaschistischer Schutzwall*) die offene Grenze der DDR gegenüber dem imperialistischen System beseitigt worden war, beschloß der VI. Parteitag der SED (Jan. 1963) einstimmig das Programm der SED. Dieses marxistisch-leninistische Dokument beruht auf den Lehren und Erfahrungen des über 100jährigen

Kampfes der revolutionären deutschen und internationalen Arbeiterbewegung, vor allem der KPdSU. Den durchgehenden Grundgedanken bildet die marxistisch-leninistische Lehre von der historischen Mission der Arbeiterklasse, die als Schöpfer des Sozialismus die Interessen der ganzen Gesellschaft vertritt und die Zukunft der Menschheit verkörpert. Das Programm charakterisiert die Merkmale des Sozialismus als einer qualitativ neuen gesellschaftlichen Ordnung, die sich prinzipiell vom Kapitalismus unterscheidet und die erste, niedere Phase des Kommunismus darstellt. Es weist die historische Gesetzmäßigkeit des Sturzes des Kapitalismus, der Errichtung der Macht der Arbeiterklasse und des Aufbaus des Sozialismus nach, begründet die Notwendigkeit und die Hauptaufgaben des umfassenden Aufbaus des Sozialismus in der DDR und legt die auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens erforderlichen Maßnahmen dar, um „das Leben der Werktätigen angenehm und schön zu gestalten (und) ihre wachsenden Bedürfnisse besser zu befriedigen“ (Programm der SED). Das Programm der SED erwies sich als zuverlässiger Wegweiser beim Aufbau der sozialistischen Gesellschaftsordnung in der DDR. Gestützt auf die Ergebnisse der schöpferischen Tätigkeit der Arbeiterklasse, der Klasse der Genossenschaftsbauern, der sozialistischen Intelligenz und der anderen Schichten des werktätigen Volkes, auf die im Kampf gewonnenen Erfahrungen und auf die Erkenntnisse der Bruderparteien, vor allem der KPdSU und ihres XXIV. Parteitages, leitete der VIII. Parteitag der SED (Juni 1971) einen neuen Ab-